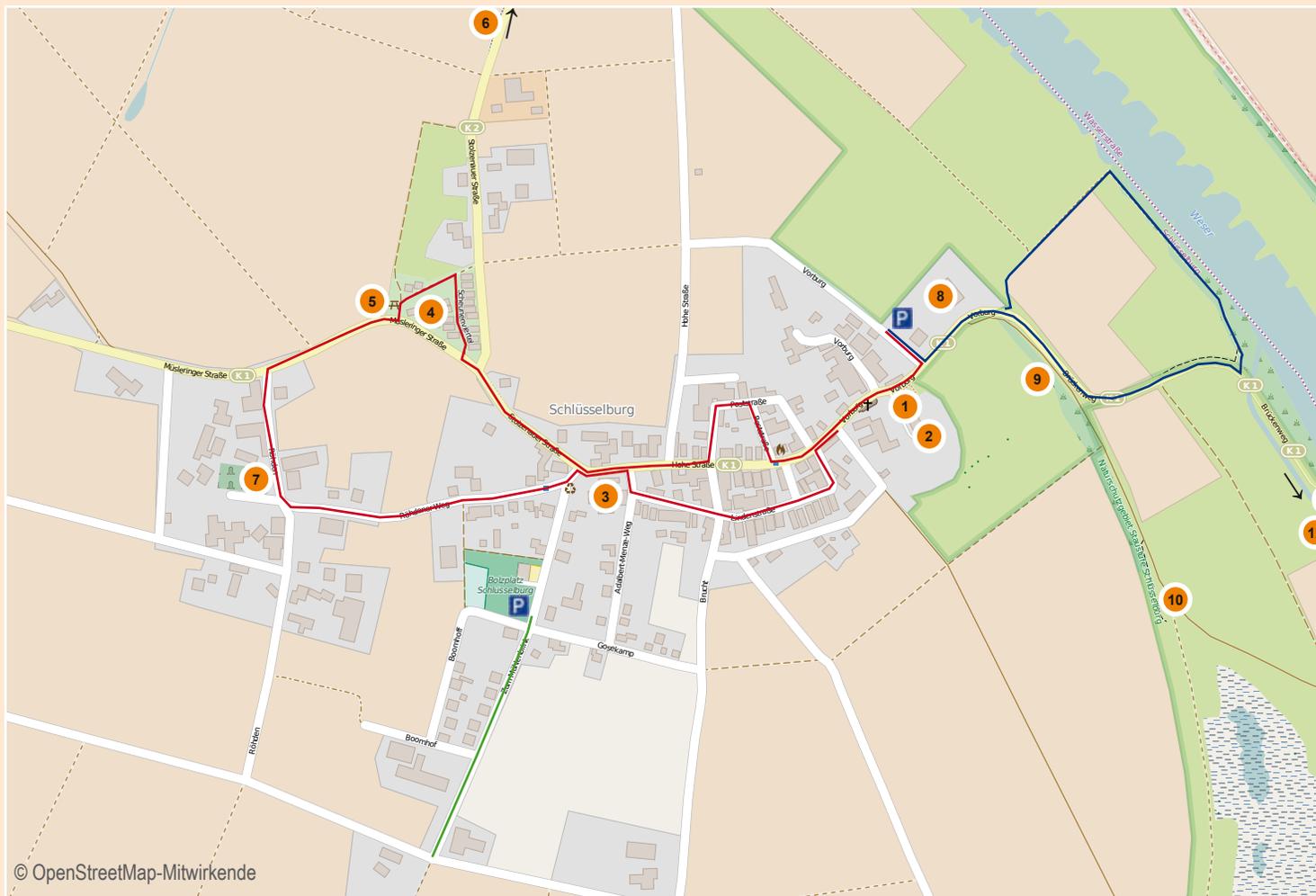


Spaziergang „Historisches Schlüsselburg“, ca. 3 km, 1,5 Std.

Start: Parkplatz an der Pilgerherberge (8)
Route: Pilgerherberge (8), Burg (2), Kirche (1), Poststraße, Menzestift (3), Scheunenviertel (4+5), Müslinger Straße, Friedhofskapelle (7) Röhdener Weg, Gosekamp, Adalbert-Menze-Weg, Lindenstraße, Hohe Straße, zurück zum Parkplatz

Spaziergang „Natur hautnah erleben“, ca. 2 km, 45 Min.

Start: Parkplatz an der Pilgerherberge (8)
Route: Lindenallee (9), Beobachtungshütte (10), Besucher-Lenkungs-Weg der Biologischen Station



Spaziergang „Weser, Teiche, Vogelschutz“ ca. 5,5 km, 2,5 Std. (nur Anfang und Ende gekennzeichnet)

Start: Parkplatz an der Sporthalle
Route: Rundweg durch das Vogelschutzgebiet: Zum Mühlenbrink, Richtung Teiche, Beobachtungshütte, alter Fähranleger (Besucher-Lenkungs-Weg der Biologischen Station)

3 Dorfspaziergänge in und um SCHLÜSSELBURG



Die Schlüsselburg

Ansprechpartner
Kulturgemeinschaft Schlüsselburg, Kerstin Gazso
Gosekamp 13, 32469 Petershagen
Tel. 05761 9089720
www.schluesseelburger.de



Weitere touristische Informationen:
Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Straße 18, 31582 Nienburg / Weser
Tel. 05021 91763-0, Fax 05021 91763-40
info@mittelweser-tourismus.de, www.mittelweser-tourismus.de

Stadt Petershagen
Wirtschaftsförderung & Tourismus
Schloßfreiheit 2-4, 32469 Petershagen
Tel. 05702 822 157
tourismus@petershagen.de, www.petershagen.de

Bierde | Buchholz | Döhren | Eldagsen | Friedewalde | Frille | Gorspen-Vahlsen | Großenheerse | Hävern | Heimsen | Ilse | Ilserheide | Ilvese | Jössen | Lahde | Maaslingen | Meßlingen | Neuenknick | Ovenstädt | Petershagen | Quetzen | Raderhorst | Rosenhagen |
Schlüsselburg | Seelenfeld | Südfelde | Wasserstraße | Wietersheim | Windheim



Erscheinungsbild des Ortes

Die Verbindung von Burg, Kirche, Scheunenviertel, Bebauung im Ortskern und reizvoller Weserauenlandschaft kennzeichnet die Ortschaft.

Einwohner: ca. 500, Fläche: 7,03 km²

Kirche* (1)

In der evangelischen Pfarrkirche von 1585 sind der Klappaltar von 1627 mit Tafelbildern von Johann Hopffe, das Taufbecken aus dem Jahr 1587, das Epitaph der Eheleute Ludolf v. Klenke vom Bildschnitzer Wolff d.J. nach 1588, Kanzel von 1676 und Grabplatten aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu sehen. In der Zeit von Ostern bis zum Reformationstag ist die Kirche an den Wochenenden und Feiertagen von 10-18 Uhr geöffnet.

Die Burg* (2)

Die Burg und in der Folge damit auch der Ort Schlüsselburg entstanden aufgrund heftiger Grenzstreitigkeiten zwischen den Grafen von Hoya und dem Bischof von Minden. Im Jahr 1335 errichtete der Bischof von Minden auf einer Weserinsel die Schlüsselburg, und im Gegenzug sicherten die Grafen von Hoya ihr Territorium durch ein „festes Haus“ in Stolzenau. In unmittelbarer Nähe der Burg, der „Vorbürg“, siedelten sich die Dienstleute der Burg an. Der eigentliche Ort wurde in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts planmäßig angelegt und ist in seinem Grundriss mit den drei parallelen Straßen und der engen, städtischen Bebauung weitgehend erhalten geblieben. Schon im Jahr 1400 erhielt der Ort ein begrenztes Stadtrecht. Dieses Recht umfasste neben der freien Wahl eines Bürgermeisters und Rates und eines Richters auch das Privileg, Märkte abzuhalten. Bis zum Beginn des 30-jährigen Krieges entwickelte sich Schlüsselburg zu einer Kleinstadt, die ihren bescheidenen „Wohlstand“ hauptsächlich auf Ackerbau begründete. Auf der Burg nistet jedes Jahr ein Storchenpaar.** Die Burg ist heute im Privatbesitz. Für Kulturfreunde werden in der Burg regelmäßig Konzerte veranstaltet.

Menzestift (3)

Im Menzestift werden behinderte Menschen umfassend und fachgerecht betreut. Träger dieser Einrichtung ist die Diakonie-Stiftung-Salem in Minden. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben regen Anteil am dörflichen kulturellen Leben.

Scheunenviertel* (4)

Schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts lassen sich Scheunen außerhalb des eigentlichen Stadtgebietes auf der Humke nachweisen. Der Platzmangel (bedingt durch die enge Bebauung des Ortes) und die immer wiederkehrenden Hochwasser der Weser und später auch die Brandkatastrophen haben die Schlüsselburger wohl veranlasst, das Ackergerät, die Erntevorräte und das Saatgut außerhalb der Hofstätte zu lagern. Bei den Schlüsselburger Scheunen handelt es sich um „zweischiffige“ Gebäude, die in ihrer Anlage so ausgerichtet sind, dass jeweils ein „Schiff“ befahrbar war. Das Fachwerk der Gebäude ist vielfach noch aus Eichenholz, die Gefache weisen zum Teil noch ihre ursprüngliche Füllung aus Lehm auf, einige Dacheindeckungen bestehen noch aus Feldbrand-Hohlziegeln.

Grillhütte (5)

Seit 2009 betreuen Mitglieder des Arbeitskreises „Dat Schünenvertel“ Schlüsselburg e.V. das Scheunenviertel. Für Besucher steht der Rastplatz an der Grillhütte zur Verfügung. Die angrenzende Infoscheune mit Sanitäreinrichtung dient Veranstaltungen im Scheunenviertel.

Schleuse Schlüsselburg (6)

In Richtung Stolzenau befindet sich kurz vor der Landesgrenze zu Niedersachsen die Kanalschleuse. Sie dient der Weserschifffahrt zur Umgehung der Staustufe und wird vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt an der Schachtschleuse Minden fernbedient.

Friedhofskapelle (7)

Die Friedhofskapelle im Ortsteil Röhden wurde 1659 von der Landdrostin von Münch gestiftet. Sie steht unter Denkmalschutz und wird heute noch zu Trauerfeiern genutzt.

Pilgerherberge (8)

Das Pfarrhaus von 1909 der Ev.-Luth Kirchengemeinde Schlüsselburg wurde im Jahr 2012 in eine Pilgerherberge umgestaltet. Es liegt am Sigwardsweg (Pilgern im alten Bistum Minden) und Weserfernradweg. Hier können Pilger oder Fahrradtouristen übernachten.

Lindenallee (9)

Die Lindenallee führt zur alten Fähranlegerstelle und ist heute Teil des Rundweges der Biologischen Station Minden-Lübbecke.

Beobachtungshütte im Vogelschutzgebiet „Weseraue“** (10)

Der 2 km lange barrierefreie Rundweg Schlüsselburg lädt zu naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten ein. Von der Beobachtungshütte am Deich können zur jeder Jahreszeit eine Vielzahl gebietstypischer Vogelarten erspäht werden. An den Wegrändern und Wiesen sind auch selten gewordene Wildblumen zu entdecken.

Staustufe Schlüsselburg (11)

Am Rundweg liegt die 1956 zur Verbesserung der Schiffbarkeit errichtete Weserstaustufe. Eine Fischtreppe ermöglicht den wandernden Fischarten diese künstliche Flussbarriere zu überwinden. Das Wehr mit seinem breiten Staubeereich bietet durch die Reduzierung der Fließgeschwindigkeit und dem großen Wasserreichtum eine günstige Nahrungs- und Brutsituation für die reiche Vogelpopulation. Dieses Vogelschutzgebiet von internationalen Rang „Staustufe Schlüsselburg“ gehört zum großen Naturschutzgebiet „Weseraue“.**

Segelhafen (12)

Der „Wassersportclub Großer Weserbogen von 1977 e.V.“ hat seinen Segelhafen direkt oberhalb der Staustufe. Auf der gestauten Weser kann in den Sommermonaten gesegelt werden.

* aus Dr. Bernd-Wilhelm Linnemeier: „Beiträge zur Geschichte von Flecken und Kirchspiel Schlüsselburg“

** <http://www.biostationmindenluebecke.de>

